

1979	Ausgegeben zu Bonn am 21. Februar 1979	Nr. 8
------	--	-------

Tag	Inhalt	Seite
11. 1. 79	Verordnung über die Inkraftsetzung des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See .....	141
30. 1. 79	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über die Gründung eines Rates für die Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Zollwesens .....	154
31. 1. 79	Bekanntmachung des Übereinkommens zur Zweiten Verlängerung und Änderung des Übereinkommens über ein Internationales Projekt auf dem Gebiet der Nahrungsmittelbestrahlung .....	155
6. 2. 79	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Lesotho über Finanzielle Zusammenarbeit .....	162

*Die Anlage zum Internationalen Übereinkommen von 1974  
zum Schutz des menschlichen Lebens auf See  
wird als Anlageband zu dieser Ausgabe des Bundesgesetzblattes ausgegeben.*

## **Verordnung über die Inkraftsetzung des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See**

**Vom 11. Januar 1979**

Auf Grund des § 3 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über die Beförderung gefährlicher Güter vom 6. August 1975 (BGBl. I S. 2121) wird von der Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates und auf Grund des § 9 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2, 4, 5 und 6 und Abs. 4 des Gesetzes über die Aufgaben des Bundes auf dem Gebiet der Seeschifffahrt in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 1977 (BGBl. I S. 1314) vom Bundesminister für Verkehr gemeinsam mit dem Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen verordnet:

### **§ 1**

Das in London am 18. Februar 1975 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnete Internationale Übereinkommen von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See wird hiermit in Kraft gesetzt. Das Übereinkommen wird nachstehend veröffentlicht. \*)

### **§ 2**

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 21 Satz 2 des Gesetzes über die Aufgaben des Bundes auf dem Gebiet der Seeschifffahrt und in Verbindung mit § 14 Abs. 2 des Gesetzes über die Beförderung gefährlicher Güter auch im Land Berlin.

### **§ 3**

(1) Diese Verordnung tritt an dem Tage in Kraft, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel X für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt.

(2) Diese Verordnung tritt an dem Tage außer Kraft, an dem das Übereinkommen für die Bundesrepublik Deutschland außer Kraft tritt.

(3) Der Tag des Inkrafttretens und des Außerkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Bonn, den 11. Januar 1979

**Der Bundeskanzler  
Schmidt**

**Der Bundesminister für Verkehr  
und für das Post- und Fernmeldewesen  
K. Gscheidle**

\*) Die Anlage zum Übereinkommen wird als Anlageband zu dieser Ausgabe des Bundesgesetzblattes ausgegeben. Abonnenten des Bundesgesetzblattes Teil II wird der Anlageband auf Anforderung kostenlos zugestellt.

## International Convention for the Safety of Life at Sea, 1974

## Convention Internationale de 1974 pour la Sauvegarde de la vie humaine en mer

### THE CONTRACTING GOVERNMENTS,

BEING DESIROUS of promoting safety of life at sea by establishing in common agreement uniform principles and rules directed thereto,

CONSIDERING that this end may best be achieved by the conclusion of a Convention to replace the International Convention for the Safety of Life at Sea, 1960, taking account of developments since that Convention was concluded,

HAVE AGREED as follows:

### Article I

#### General Obligations under the Convention

(a) The Contracting Governments undertake to give effect to the provisions of the present Convention and the Annex thereto, which shall constitute an integral part of the present Convention. Every reference to the present Convention constitutes at the same time a reference to the Annex.

(b) The Contracting Governments undertake to promulgate all laws, decrees, orders and regulations and to take all other steps which may be necessary to give the present Convention full and complete effect, so as to ensure that, from the point of view of safety of life, a ship is fit for the service for which it is intended.

### Article II Application

The present Convention shall apply to ships entitled to fly the flag of States the Governments of which are Contracting Governments.

### Article III Laws, Regulations

The Contracting Governments undertake to communicate to and deposit with the Secretary-General of the Inter-Governmental Maritime Consultative Organization (hereinafter referred to as "the Organization"):

- (a) a list of non-governmental agencies which are authorized to act in their behalf in the administration of measures for safety of life at sea for circulation to the Contracting Governments for the information of their officers;
- (b) the text of laws, decrees, orders and regulations which shall have been promulgated on the various matters within the scope of the present Convention;
- (c) a sufficient number of specimens of their Certificates issued under the provisions of the present Convention for circulation to the Contracting Governments for the information of their officers.

### LES GOUVERNEMENTS CONTRACTANTS,

DESIREUX d'établir d'un commun accord des principes et des règles uniformes à l'effet de sauvegarder la vie humaine en mer,

CONSIDERANT que le meilleur moyen d'atteindre ce but est de conclure une convention destinée à remplacer la Convention Internationale de 1960 pour la sauvegarde de la vie humaine en mer, afin de tenir compte des faits nouveaux intervenus depuis sa conclusion,

SONT CONVENUS de ce qui suit:

### Article Premier

#### Obligations générales découlant de la Convention

a) Les Gouvernements contractants s'engagent à donner effet aux dispositions de la présente Convention et de son Annexe, qui fait partie intégrante de la présente Convention. Toute référence à la présente Convention constitue en même temps une référence à l'Annexe.

b) Les Gouvernements contractants s'engagent à promulguer toutes lois, tous décrets, ordres et règlements et à prendre toutes autres mesures nécessaires pour donner à la Convention son plein et entier effet, afin de garantir que, du point de vue de la sauvegarde de la vie humaine, un navire est apte au service auquel il est destiné.

### Article II Champ d'application

La présente Convention s'applique aux navires qui sont autorisés à battre le pavillon d'un Etat dont le gouvernement est un Gouvernement contractant.

### Article III Lois, règlements

Chaque Gouvernement contractant s'engage à communiquer et déposer auprès du Secrétaire général de l'Organisation intergouvernementale consultative de la navigation maritime (ci-après dénommée «l'Organisation»):

- a) une liste des organismes non gouvernementaux qui sont autorisés à agir pour son compte dans l'application des mesures concernant la sauvegarde de la vie humaine en mer, en vue de la faire tenir aux Gouvernements contractants qui la porteront à la connaissance de leurs fonctionnaires;
- b) le texte des lois, décrets, ordres et règlements qui auront été promulgués sur les différentes matières qui entrent dans le champ de la présente Convention;
- c) un nombre suffisant de spécimens des certificats délivrés par lui, conformément aux dispositions de la présente Convention, en vue de les faire tenir aux Gouvernements contractants qui les porteront à la connaissance de leurs fonctionnaires.

(Übersetzung)

## Internationales Übereinkommen von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See

### DIE VERTRAGSREGIERUNGEN -

IN DEM WUNSCH, durch die gemeinsame Aufstellung einheitlicher Grundsätze und entsprechender Vorschriften das menschliche Leben auf See zu schützen,

IN DER ERWÄGUNG, daß dieses Ziel am besten durch den Abschluß eines Übereinkommens erreicht werden kann, das an die Stelle des Internationalen Übereinkommens von 1960 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See treten soll, wobei die seit Abschluß jenes Übereinkommens eingetretenen Entwicklungen berücksichtigt werden -

SIND wie folgt ÜBEREINGEKOMMEN:

#### Artikel I

##### Allgemeine Verpflichtungen aufgrund des Übereinkommens

a) Die Vertragsregierungen verpflichten sich, diesem Übereinkommen und seiner Anlage, die Bestandteil des Übereinkommens ist, Wirksamkeit zu verleihen. Jede Bezugnahme auf das Übereinkommen ist gleichzeitig eine Bezugnahme auf die Anlage.<sup>1)</sup>

b) Die Vertragsregierungen verpflichten sich, alle Gesetze, Verordnungen, Ausführungsbestimmungen und sonstigen Vorschriften zu erlassen und alle sonstigen Maßnahmen zu treffen, die erforderlich sind, um diesem Übereinkommen volle Wirksamkeit zu verleihen und dadurch zu gewährleisten, daß sich im Hinblick auf den Schutz des menschlichen Lebens ein Schiff für seinen Verwendungszweck eignet.

#### Artikel II

##### Anwendungsbereich

Dieses Übereinkommen gilt für Schiffe, die berechtigt sind, die Flagge eines Staates zu führen, dessen Regierung Vertragsregierung ist.

#### Artikel III

##### Gesetze und sonstige Vorschriften

Jede Vertragsregierung verpflichtet sich, dem Generalsekretär der Zwischenstaatlichen Beratenden Seeschiffahrts-Organisation (im folgenden als „Organisation“ bezeichnet) folgendes zu übermitteln und bei ihm zu hinterlegen:

- a) eine Liste der nichtstaatlichen Stellen, die befugt sind, im Namen der Vertragsregierung Maßnahmen zum Schutz des menschlichen Lebens auf See zu treffen; diese Liste ist zur Weitergabe an die Vertragsregierungen zur Unterrichtung ihrer Bediensteten bestimmt;
- b) den Wortlaut der Gesetze, Verordnungen, Ausführungsbestimmungen und sonstigen Vorschriften, die auf den verschiedenen durch dieses Übereinkommen betroffenen Gebieten erlassen worden sind;
- c) eine ausreichende Anzahl von Mustern der nach den Bestimmungen dieses Übereinkommens von der Vertragsregierung ausgestellten Zeugnisse; diese Muster sind zur Weitergabe an die Vertragsregierungen zur Unterrichtung ihrer Bediensteten bestimmt.

<sup>1)</sup> Die Anlage zum Übereinkommen wird als Anlageband zu dieser Ausgabe des Bundesgesetzblattes ausgegeben. Abonnenten des Bundesgesetzblattes Teil II wird der Anlageband auf Anforderung kostenlos zugestellt.

#### Article IV Cases of Force Majeure

(a) A ship, which is not subject to the provisions of the present Convention at the time of its departure on any voyage, shall not become subject to the provisions of the present Convention on account of any deviation from its intended voyage due to stress of weather or any other cause of force majeure.

(b) Persons who are on board a ship by reason of force majeure or in consequence of the obligation laid upon the master to carry shipwrecked or other persons shall not be taken into account for the purpose of ascertaining the application to a ship of any provisions of the present Convention.

#### Article V Carriage of Persons in Emergency

(a) For the purpose of evacuating persons in order to avoid a threat to the security of their lives a Contracting Government may permit the carriage of a larger number of persons in its ships than is otherwise permissible under the present Convention.

(b) Such permission shall not deprive other Contracting Governments of any right of control under the present Convention over such ships which come within their ports.

(c) Notice of any such permission, together with a statement of the circumstances, shall be sent to the Secretary-General of the Organization by the Contracting Government granting such permission.

#### Article VI Prior Treaties and Conventions

(a) As between the Contracting Governments, the present Convention replaces and abrogates the International Convention for the Safety of Life at Sea which was signed in London on 17 June 1960.

(b) All other treaties, conventions and arrangements relating to safety of life at sea, or matters appertaining thereto, at present in force between Governments parties to the present Convention shall continue to have full and complete effect during the terms thereof as regards:

- (i) ships to which the present Convention does not apply;
- (ii) ships to which the present Convention applies, in respect of matters for which it has not expressly provided.

(c) To the extent, however, that such treaties, conventions or arrangements conflict with the provisions of the present Convention, the provisions of the present Convention shall prevail.

(d) All matters which are not expressly provided for in the present Convention remain subject to the legislation of the Contracting Governments.

#### Article VII Special Rules drawn up by Agreement

When in accordance with the present Convention special rules are drawn up by agreement between all or some of the Contracting Governments, such rules shall be communicated to the Secretary-General of the Organization for circulation to all Contracting Governments.

#### Article IV Cas de force majeure

a) Un navire qui n'est pas soumis, au moment de son départ pour un voyage quelconque, aux prescriptions de la présente Convention ne doit pas être astreint à ces prescriptions en raison d'un déroutement quelconque au cours de son voyage projeté, si ce déroutement est provoqué par le mauvais temps ou par toute autre cause de force majeure.

b) Les personnes qui se trouvent à bord d'un navire par raison de force majeure ou par suite de l'obligation qui est faite au capitaine de transporter soit des naufragés, soit d'autres personnes, ne doivent pas entrer en ligne de compte lorsqu'il s'agit de vérifier l'application au navire d'une prescription quelconque de la présente Convention.

#### Article V Transport des personnes en cas d'urgence

a) Pour assurer l'évacuation des personnes en vue de les soustraire à une menace à la sécurité de leur vie, un Gouvernement contractant peut autoriser le transport sur ses navires d'un nombre de personnes supérieur au nombre permis en d'autres circonstances par la présente Convention.

b) Une autorisation de cette nature ne prive les autres Gouvernements contractants d'aucun droit de contrôle qu'ils exercent aux termes de la présente Convention sur de tels navires, lorsque ces navires se trouvent dans leurs ports.

c) Avis de toute autorisation de cette nature sera adressé au Secrétaire général de l'Organisation par le gouvernement qui l'a accordée, en même temps qu'un rapport sur les circonstances de fait.

#### Article VI Traités et conventions antérieurs

a) La présente Convention remplace et abroge entre les Gouvernements contractants la Convention internationale pour la sauvegarde de la vie humaine en mer signée à Londres le 17 juin 1960.

b) Tous les autres traités, conventions ou accords qui concernent la sauvegarde de la vie humaine en mer ou les questions qui s'y rapportent et qui sont actuellement en vigueur entre les Gouvernements Parties à la présente Convention conservent leur plein et entier effet pendant la durée qui leur est assignée en ce qui concerne:

- i) les navires auxquels la présente Convention ne s'applique pas;
- ii) les navires auxquels la présente Convention s'applique, pour ce qui est des points ne faisant pas l'objet de prescriptions expresses dans la présente Convention.

c) Cependant, dans la mesure où de tels traités, conventions ou accords sont en conflit avec les prescriptions de la présente Convention, ces dernières prescriptions doivent prévaloir.

d) Tous les points qui ne font pas l'objet de prescriptions expresses dans la présente Convention restent soumis à la législation des Gouvernements contractants.

#### Article VII Règles spéciales résultant d'accords

Quand, en conformité avec la présente Convention, des règles spéciales sont établies par accord entre tous les Gouvernements contractants, ou entre certains d'entre eux, ces règles doivent être communiquées au Secrétaire général de l'Organisation en vue de les faire tenir à tous les Gouvernements contractants.

#### **Artikel IV**

##### **Fälle höherer Gewalt**

a) Unterliegt ein Schiff bei Antritt einer Reise nicht den Bestimmungen dieses Übereinkommens, so unterliegt es ihnen auch dann nicht, wenn es wegen Schlechtwetters oder sonstiger höherer Gewalt vom vorgesehenen Reiseweg abweicht.

b) Personen, die sich wegen höherer Gewalt oder wegen der Verpflichtung des Kapitäns an Bord befinden, Schiffbrüchige oder andere Personen aufzunehmen, bleiben bei der Feststellung, ob eine Bestimmung dieses Übereinkommens auf ein Schiff anzuwenden ist, außer Betracht.

#### **Artikel V**

##### **Beförderung von Personen in Notfällen**

a) Um Personen einer Bedrohung ihres Lebens zu entziehen, kann zur Sicherstellung ihrer Evakuierung eine Vertragsregierung die Beförderung einer größeren Anzahl von Personen auf ihren Schiffen gestatten, als sonst nach diesem Übereinkommen zulässig ist.

b) Eine solche Erlaubnis schließt nicht ein Kontrollrecht der anderen Vertragsregierungen aus, das ihnen nach diesem Übereinkommen in bezug auf Schiffe zusteht, die ihre Häfen anlaufen.

c) Hat eine Vertragsregierung eine solche Erlaubnis erteilt, so teilt sie dies dem Generalsekretär der Organisation unter Beifügung eines Berichts über den Sachverhalt mit.

#### **Artikel VI**

##### **Frühere Verträge und Übereinkommen**

a) Das am 17. Juni 1960 in London unterzeichnete Internationale Übereinkommen zum Schutz des menschlichen Lebens auf See wird durch dieses Übereinkommen zwischen den Vertragsregierungen abgelöst und aufgehoben.

b) Alle anderen Verträge, Übereinkommen und Vereinbarungen über den Schutz des menschlichen Lebens auf See oder damit zusammenhängende Fragen, die gegenwärtig zwischen den Vertragsregierungen des vorliegenden Übereinkommens in Kraft sind, bleiben während ihrer jeweiligen Geltungsdauer unbeschränkt wirksam in bezug auf

- i) Schiffe, auf die dieses Übereinkommen nicht angewendet wird;
- ii) Schiffe, auf die dieses Übereinkommen angewendet wird, soweit es sich um darin nicht ausdrücklich geregelte Angelegenheiten handelt.

c) Soweit jedoch solche Verträge, Übereinkommen oder Vereinbarungen zu den Vorschriften dieses Übereinkommens im Widerspruch stehen, sind die letzteren maßgebend.

d) Alle Angelegenheiten, die in diesem Übereinkommen nicht ausdrücklich geregelt sind, bleiben der Gesetzgebung der Vertragsregierungen vorbehalten.

#### **Artikel VII**

##### **Vereinbarung besonderer Regeln**

Werden im Einklang mit diesem Übereinkommen von allen oder einigen Vertragsregierungen besondere Regeln einkommensmäßig aufgestellt, so sind diese dem Generalsekretär der Organisation zur Weiterleitung an alle Vertragsregierungen mitzuteilen.

### Article VIII Amendments

(a) The present Convention may be amended by either of the procedures specified in the following paragraphs.

(b) Amendments after consideration within the Organization:

- (i) Any amendment proposed by a Contracting Government shall be submitted to the Secretary-General of the Organization, who shall then circulate it to all Members of the Organization and all Contracting Governments at least six months prior to its consideration.
- (ii) Any amendment proposed and circulated as above shall be referred to the Maritime Safety Committee of the Organization for consideration.
- (iii) Contracting Governments of States, whether or not Members of the Organization, shall be entitled to participate in the proceedings of the Maritime Safety Committee for the consideration and adoption of amendments.
- (iv) Amendments shall be adopted by a two-thirds majority of the Contracting Governments present and voting in the Maritime Safety Committee expanded as provided for in sub-paragraph (iii) of this paragraph (hereinafter referred to as "the expanded Maritime Safety Committee") on condition that at least one-third of the Contracting Governments shall be present at the time of voting.
- (v) Amendments adopted in accordance with sub-paragraph (iv) of this paragraph shall be communicated by the Secretary-General of the Organization to all Contracting Governments for acceptance.
- (vi) (1) An amendment to an Article of the Convention or to Chapter I of the Annex shall be deemed to have been accepted on the date on which it is accepted by two-thirds of the Contracting Governments.

(2) An amendment to the Annex other than Chapter I shall be deemed to have been accepted:

- (aa) at the end of two years from the date on which it is communicated to Contracting Governments for acceptance; or
- (bb) at the end of a different period, which shall not be less than one year, if so determined at the time of its adoption by a two-thirds majority of the Contracting Governments present and voting in the expanded Maritime Safety Committee.

However, if within the specified period either more than one-third of Contracting Governments, or Contracting Governments the combined merchant fleets of which constitute not less than fifty per cent of the gross tonnage of the world's merchant fleet, notify the Secretary-General of the Organization that they object to the amendment, it shall be deemed not to have been accepted.

- (vii) (1) An amendment to an Article of the Convention or to Chapter I of the Annex shall enter into force with respect to those Contracting Governments which have accepted it, six months after the date on which it is deemed to have been accepted, and with respect to each Contracting Government which accepts it after that date, six months after the date of that Contracting Government's acceptance.

### Article VIII Amendements

a) La présente Convention peut être modifiée par l'une ou l'autre des procédures définies dans les paragraphes ci-après.

b) Amendements après examen par l'Organisation:

- i) tout amendement proposé par un Gouvernement contractant est soumis au Secrétaire général de l'Organisation et diffusé par celui-ci à tous les Membres de l'Organisation et à tous les Gouvernements contractants six mois au moins avant son examen;
- ii) tout amendement proposé et diffusé suivant la procédure ci-dessus est soumis au Comité de la sécurité maritime de l'Organisation pour examen;
- iii) les Gouvernements contractants des Etats, qu'ils soient ou non Membres de l'Organisation, sont autorisés à participer aux délibérations du Comité de la sécurité maritime aux fins de l'examen et de l'adoption des amendements;
- iv) les amendements sont adoptés à la majorité des deux tiers des Gouvernements contractants présents et votants au sein du Comité de la sécurité maritime élargi conformément à l'alinéa iii) du présent paragraphe (ci-après dénommé «Comité de la sécurité maritime élargi») à condition qu'un tiers au moins des Gouvernements contractants soient présents au moment du vote;
- v) s'ils sont adoptés conformément à l'alinéa iv) du présent paragraphe, les amendements sont communiqués par le Secrétaire général de l'Organisation à tous les Gouvernements contractants, aux fins d'acceptation;
- vi) 1) un amendement à un article de la Convention ou au chapitre I de son Annexe est réputé avoir été accepté à la date à laquelle il a été accepté par les deux tiers des Gouvernements contractants;
- 2) un amendement à l'Annexe, à l'exclusion du chapitre I, est réputé avoir été accepté:
  - aa) à l'expiration d'une période de deux ans à compter de la date à laquelle il est communiqué aux Gouvernements contractants pour acceptation; ou
  - bb) à l'expiration de toute autre période, qui ne pourra toutefois être inférieure à un an, s'il en est décidé ainsi au moment de son adoption par une majorité des deux tiers des Gouvernements contractants présents et votants au sein du Comité de la sécurité maritime élargi.

Toutefois, si pendant la période ainsi spécifiée plus d'un tiers des Gouvernements contractants, ou des Gouvernements contractants dont les flottes marchandes représentent au total 50 p. 100 au moins du tonnage brut de la flotte mondiale des navires de commerce notifient au Secrétaire général de l'Organisation qu'ils élèvent une objection contre cet amendement, celui-ci est réputé ne pas avoir été accepté;

- vii) 1) un amendement à un article de la Convention ou au chapitre I de son Annexe entre en vigueur à l'égard des Gouvernements contractants qui l'ont accepté six mois après la date à laquelle il est réputé avoir été accepté, et il entre en vigueur à l'égard de chaque Gouvernement contractant qui l'accepte après cette date six mois après son acceptation par ce Gouvernement contractant;

**Artikel VIII****Änderungen**

a) Dieses Übereinkommen kann nach einem der beiden unter den nachstehenden Buchstaben vorgesehenen Verfahren geändert werden.

b) Änderungen nach Prüfung innerhalb der Organisation:

- i) Jede von einer Vertragsregierung vorgeschlagene Änderung wird dem Generalsekretär der Organisation vorgelegt, der sie spätestens sechs Monate vor der Prüfung an alle Mitglieder der Organisation und alle Vertragsregierungen weiterleitet.
- ii) Jede nach Ziffer i vorgeschlagene und weitergeleitete Änderung wird dem Schiffssicherheitsausschuß der Organisation zur Prüfung vorgelegt.
- iii) Alle Vertragsregierungen, gleichviel ob ihre Staaten Mitglieder der Organisation sind oder nicht, sind berechtigt, an den Beratungen des Schiffssicherheitsausschusses zur Prüfung von Änderungen und zur Beschlußfassung darüber teilzunehmen.
- iv) Änderungen werden mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden und abstimmenden Vertragsregierungen in dem nach Ziffer iii erweiterten Schiffssicherheitsausschuß (im folgenden als „erweiterter Schiffssicherheitsausschuß“ bezeichnet) beschlossen, sofern bei der Abstimmung mindestens ein Drittel der Vertragsregierungen anwesend ist.
- v) Nach Ziffer iv beschlossene Änderungen werden vom Generalsekretär der Organisation allen Vertragsregierungen zur Annahme übermittelt.
- vi)
  1. Eine Änderung eines Artikels des Übereinkommens oder des Kapitels I der Anlage gilt als an dem Tag angenommen, an dem sie von zwei Dritteln der Vertragsregierungen angenommen worden ist.
  2. Eine Änderung der Anlage mit Ausnahme ihres Kapitels I gilt als angenommen
    - aa) mit Ablauf von zwei Jahren nach dem Tag, an dem sie den Vertragsregierungen zur Annahme übermittelt worden ist, oder
    - bb) mit Ablauf einer anderen Frist, die mindestens ein Jahr betragen muß, wenn dies im Zeitpunkt der Beschlußfassung mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden und abstimmenden Vertragsregierungen im erweiterten Schiffssicherheitsausschuß bestimmt worden ist.  
Notifizieren jedoch innerhalb der festgesetzten Frist entweder mehr als ein Drittel der Vertragsregierungen oder Vertragsregierungen, deren Handelsflotten insgesamt mindestens fünfzig v.H. des Bruttoreumgehalts der Welthandelsflotte ausmachen, dem Generalsekretär der Organisation, daß sie Einspruch gegen die Änderung erheben, so gilt sie als nicht angenommen.
- vii)
  1. Eine Änderung eines Artikels des Übereinkommens oder des Kapitels I der Anlage tritt in bezug auf diejenigen Vertragsregierungen, die sie angenommen haben, sechs Monate nach dem Tag, an dem sie als angenommen gilt, und in bezug auf jede Vertragsregierung, die sie nach diesem Tag annimmt, sechs Monate nach dem Tag der Annahme durch diese Vertragsregierung in Kraft.

(2) An amendment to the Annex other than Chapter I shall enter into force with respect to all Contracting Governments, except those which have objected to the amendment under sub-paragraph (vi) (2) of this paragraph and which have not withdrawn such objections, six months after the date on which it is deemed to have been accepted. However, before the date set for entry into force, any Contracting Government may give notice to the Secretary-General of the Organization that it exempts itself from giving effect to that amendment for a period not longer than one year from the date of its entry into force, or for such longer period as may be determined by a two-thirds majority of the Contracting Governments present and voting in the expanded Maritime Safety Committee at the time of the adoption of the amendment.

(c) Amendment by a Conference:

- (i) Upon the request of a Contracting Government concurred in by at least one-third of the Contracting Governments, the Organization shall convene a Conference of Contracting Governments to consider amendments to the present Convention.
- (ii) Every amendment adopted by such a Conference by a two-thirds majority of the Contracting Governments present and voting shall be communicated by the Secretary-General of the Organization to all Contracting Governments for acceptance.
- (iii) Unless the Conference decides otherwise, the amendment shall be deemed to have been accepted and shall enter into force in accordance with the procedures specified in sub-paragraphs (b) (vi) and (b) (vii) respectively of this Article, provided that references in these paragraphs to the expanded Maritime Safety Committee shall be taken to mean references to the Conference.
- (d) (i) A Contracting Government which has accepted an amendment to the Annex which has entered into force shall not be obliged to extend the benefit of the present Convention in respect of the certificates issued to a ship entitled to fly the flag of a State the Government of which, pursuant to the provisions of sub-paragraph (b) (vi) (2) of this Article, has objected to the amendment and has not withdrawn such an objection, but only to the extent that such certificates relate to matters covered by the amendment in question.
- (ii) A Contracting Government which has accepted an amendment to the Annex which has entered into force shall extend the benefit of the present Convention in respect of the certificates issued to a ship entitled to fly the flag of a State the Government of which, pursuant to the provisions of sub-paragraph (b) (vii) (2) of this Article, has notified the Secretary-General of the Organization that it exempts itself from giving effect to the amendment.

(e) Unless expressly provided otherwise, any amendment to the present Convention made under this Article, which relates to the structure of a ship, shall apply only to ships the keels of which are laid or which are at a similar stage of construction, on or after the date on which the amendment enters into force.

(f) Any declaration of acceptance of, or objection to, an amendment or any notice given under sub-paragraph (b) (vii) (2) of this Article shall be submitted in writing to the Secretary-General of the Organization, who shall inform all Con-

2) un amendement à l'Annexe, à l'exclusion du chapitre I, entre en vigueur à l'égard de tous les Gouvernements contractants à l'exception de ceux qui ont élevé une objection contre ledit amendement conformément au sous-alinéa vi) 2) du présent paragraphe et qui n'ont pas retiré cette objection, six mois après la date à laquelle il est réputé avoir été accepté. Toutefois, avant la date fixée pour l'entrée en vigueur d'un amendement, tout Gouvernement contractant pourra notifier au Secrétaire général de l'Organisation qu'il se dispense de donner effet à l'amendement pour une période qui ne dépasse pas un an à compter de la date de son entrée en vigueur, ou pour une période plus longue si la majorité des deux tiers des Gouvernements contractants présents et votants au sein du Comité de la sécurité maritime élargi au moment de l'adoption de l'amendement en décide ainsi.

c) Amendement par une conférence:

- i) à la demande d'un Gouvernement contractant appuyée par un tiers au moins des Gouvernements contractants, l'Organisation convoque une conférence des Gouvernements contractants pour examiner les amendements à la présente Convention;
- ii) tout amendement adopté par cette conférence à la majorité des deux tiers des Gouvernements contractants présents et votants est communiqué par le Secrétaire général de l'Organisation à tous les Gouvernements contractants aux fins d'acceptation;
- iii) à moins que la conférence n'en décide autrement, l'amendement est réputé avoir été accepté et entre en vigueur selon les procédures prévues respectivement aux alinéas vi) et vii) du paragraphe b) du présent article, à condition que les références au Comité de la sécurité maritime élargi dans ces alinéas soient considérées comme des références à la conférence.
- d) i) Un Gouvernement contractant ayant accepté un amendement à l'Annexe qui est entré en vigueur n'est pas tenu d'étendre le bénéfice de la présente Convention pour ce qui est d'un certificat délivré à un navire habilité à battre le pavillon d'un Etat dont le gouvernement a, conformément au sous-alinéa vi) 2) du paragraphe b) du présent article, élevé une objection contre ledit amendement, et n'a pas retiré cette objection, mais seulement dans la mesure où ce certificat s'applique à des points qui sont visés par l'amendement en question.
- ii) Un Gouvernement contractant ayant accepté un amendement à l'Annexe qui est entré en vigueur doit étendre le bénéfice de la présente Convention pour ce qui est d'un certificat délivré à un navire habilité à battre le pavillon d'un Etat dont le gouvernement a notifié au Secrétaire général de l'Organisation, conformément au sous-alinéa vii) 2) du paragraphe b) du présent article, qu'il se dispense de donner effet à l'amendement.

e) Sauf disposition expresse contraire, tout amendement à la présente Convention fait en application du présent article et qui a trait à la structure du navire n'est applicable qu'aux navires dont la quille a été posée ou qui se trouvaient à un stade d'avancement équivalent à la date d'entrée en vigueur de cet amendement, ou après cette date.

f) Toute déclaration d'acceptation ou d'objection relative à un amendement ou toute notification communiquées en vertu du sous-alinéa vii) 2) du paragraphe b) du présent article doi-



2 Eine Änderung der Anlage mit Ausnahme ihres Kapitels I tritt in bezug auf alle Vertragsregierungen mit Ausnahme derjenigen, die nach Ziffer vi Nummer 2 Einspruch dagegen erhoben und diesen Einspruch nicht zurückgenommen haben, sechs Monate nach dem Tag in Kraft, an dem sie als angenommen gilt. Jedoch kann jede Vertragspartei vor dem vorgesehenen Tag des Inkrafttretens dem Generalsekretär der Organisation notifizieren, daß sie die Änderung während einer Frist von höchstens einem Jahr nach ihrem Inkrafttreten oder während einer längeren Frist, die mit Zweidrittelmehrheit der im erweiterten Schiffssicherheitsausschuß bei der Beschlußfassung über die Änderung anwesenden und abstimmenden Vertragsregierungen festgesetzt wird, nicht anwenden wird.

c) Änderung durch eine Konferenz:

- i) Auf Antrag einer Vertragsregierung, der von mindestens einem Drittel der Vertragsregierungen unterstützt sein muß, beruft die Organisation eine Konferenz der Vertragsregierungen zur Prüfung von Änderungen dieses Übereinkommens ein.
  - ii) Jede von einer solchen Konferenz mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden und abstimmenden Vertragsregierungen beschlossene Änderung wird vom Generalsekretär der Organisation allen Vertragsregierungen zur Annahme übermittelt.
  - iii) Sofern die Konferenz nichts anderes beschließt, gilt die Änderung nach dem Verfahren des Buchstabens b Ziffer vi als angenommen und tritt nach dem Verfahren des Buchstabens b Ziffer vii in Kraft, wobei die Bezugnahmen unter diesen Ziffern auf den erweiterten Schiffssicherheitsausschuß als Bezugnahmen auf die Konferenz gelten.
- d) i) Eine Vertragsregierung, die eine in Kraft getretene Änderung der Anlage angenommen hat, ist nicht verpflichtet, die Vergünstigung dieses Übereinkommens in bezug auf Zeugnisse zu gewähren, die einem Schiff ausgestellt worden sind, das die Flagge eines Staates zu führen berechtigt ist, dessen Regierung nach Buchstabe b Ziffer vi Nummer 2 Einspruch gegen die Änderung erhoben und diesen Einspruch nicht zurückgenommen hat, jedoch nur insoweit, als sich diese Zeugnisse auf Angelegenheiten beziehen, die Gegenstand der betreffenden Änderung sind.
- ii) Eine Vertragsregierung, die eine in Kraft getretene Änderung der Anlage angenommen hat, gewährt die Vergünstigung dieses Übereinkommens in bezug auf Zeugnisse, die einem Schiff ausgestellt worden sind, das die Flagge eines Staates zu führen berechtigt ist, dessen Regierung nach Buchstabe b Ziffer vii Nummer 2 dem Generalsekretär der Organisation notifiziert hat, daß sie die Änderung nicht anwenden wird.

e) Sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vorgesehen ist, gilt jede Änderung dieses Übereinkommens aufgrund dieses Artikels, die sich auf die Bauart eines Schiffes bezieht, nur für Schiffe, deren Kiel an oder nach dem Tag des Inkrafttretens der Änderung gelegt wird oder die sich zu dieser Zeit in einem entsprechenden Bauzustand befinden.

f) Jede Erklärung der Annahme einer Änderung oder des Einspruchs gegen eine Änderung oder jede Notifikation nach Buchstabe b Ziffer vii Nummer 2 wird dem Generalsekretär

tracting Governments of any such submission and the date of its receipt.

(g) The Secretary-General of the Organization shall inform all Contracting Governments of any amendments which enter into force under this Article, together with the date on which each such amendment enters into force.

#### Article IX

##### Signature, Ratification, Acceptance, Approval and Accession

(a) The present Convention shall remain open for signature at the Headquarters of the Organization from 1 November 1974 until 1 July 1975 and shall thereafter remain open for accession. States may become parties to the present Convention by:

- (i) signature without reservation as to ratification, acceptance or approval; or
- (ii) signature subject to ratification, acceptance or approval, followed by ratification, acceptance or approval; or
- (iii) accession.

(b) Ratification, acceptance, approval or accession shall be effected by the deposit of an instrument to that effect with the Secretary-General of the Organization.

(c) The Secretary-General of the Organization shall inform the Governments of all States which have signed the present Convention or acceded to it of any signature or of the deposit of any instrument of ratification, acceptance, approval or accession and the date of its deposit.

#### Article X

##### Entry into Force

(a) The present Convention shall enter into force twelve months after the date on which not less than twenty-five States, the combined merchant fleets of which constitute not less than fifty per cent of the gross tonnage of the world's merchant shipping, have become parties to it in accordance with Article IX.

(b) Any instrument of ratification, acceptance, approval or accession deposited after the date on which the present Convention enters into force shall take effect three months after the date of deposit.

(c) After the date on which an amendment to the present Convention is deemed to have been accepted under Article VIII, any instrument of ratification, acceptance, approval or accession deposited shall apply to the Convention as amended.

#### Article XI

##### Denunciation

(a) The present Convention may be denounced by any Contracting Government at any time after the expiry of five years from the date on which the Convention enters into force for that Government.

(b) Denunciation shall be effected by the deposit of an instrument of denunciation with the Secretary-General of the Organization who shall notify all the other Contracting Governments of any instrument of denunciation received and of the date of its receipt as well as the date on which such denunciation takes effect.

(c) A denunciation shall take effect one year, or such longer period as may be specified in the instrument of denunciation, after its receipt by the Secretary-General of the Organization

vent être adressées par écrit au Secrétaire général de l'Organisation. Celui-ci informe tous les Gouvernements contractants de cette communication et de la date à laquelle il l'a reçue.

(g) Le Secrétaire général de l'Organisation informe tous les Gouvernements contractants de tout amendement qui entre en vigueur en vertu du présent article ainsi que de la date à laquelle chaque amendement entre en vigueur.

#### Article IX

##### Signature, ratification, acceptation, approbation et adhésion

a) La présente Convention reste ouverte à la signature, au siège de l'Organisation, du 1er novembre 1974 au 1er juillet 1975, et reste ensuite ouverte à l'adhésion. Les Etats peuvent devenir Parties à la présente Convention par:

- i) signature sans réserve quant à la ratification, l'acceptation ou l'approbation; ou
- ii) signature sous réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation, suivie de ratification, d'acceptation ou d'approbation; ou
- iii) adhésion.

b) La ratification, l'acceptation, l'approbation ou l'adhésion s'effectuent par le dépôt d'un instrument à cet effet auprès du Secrétaire général de l'Organisation.

c) Le Secrétaire général de l'Organisation informe les gouvernements de tous les Etats ayant signé la présente Convention ou y ayant adhéré de toute signature ou du dépôt de tout instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion et de la date de ce dépôt.

#### Article X

##### Entrée en vigueur

a) La présente Convention entre en vigueur douze mois après la date à laquelle au moins vingt-cinq Etats dont les flottes marchandes représentent ou total 50 p. 100 au moins du tonnage brut de la flotte mondiale des navires de commerce sont devenus Parties à la Convention conformément aux dispositions de l'article IX.

b) Tout instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion déposé après la date d'entrée en vigueur de la présente Convention prend effet trois mois après la date du dépôt.

c) Tout instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion déposé après la date à laquelle un amendement à la présente Convention est réputé avoir été accepté conformément à l'article VIII s'applique à la Convention dans sa forme modifiée.

#### Article XI

##### Dénunciation

a) La présente Convention peut être dénoncée par l'un quelconque des Gouvernements contractants à tout moment après l'expiration d'une période de cinq ans à compter de la date à laquelle la Convention entre en vigueur pour ce gouvernement.

b) La dénonciation s'effectue par le dépôt d'un instrument de dénonciation auprès du Secrétaire général de l'Organisation. Celui-ci notifie à tous les autres Gouvernements contractants toute dénonciation reçue et la date de sa réception, ainsi que la date à laquelle la dénonciation prend effet.

c) La dénonciation prend effet un an après la date à laquelle le Secrétaire général de l'Organisation en a reçu notification, ou à l'expiration de telle autre période plus longue spécifiée dans l'instrument de dénonciation.

der Organisation schriftlich mitgeteilt; dieser unterrichtet alle Vertragsregierungen von dieser Mitteilung und vom Tag ihres Eingangs.

g) Der Generalsekretär der Organisation unterrichtet alle Vertragsregierungen von jeder aufgrund dieses Artikels in Kraft tretenden Änderung sowie vom Tag ihres Inkrafttretens.

#### **Artikel IX**

##### **Unterzeichnung, Ratifikation, Annahme, Genehmigung und Beitritt**

a) Dieses Übereinkommen liegt vom 1. November 1974 bis zum 1. Juli 1975 am Sitz der Organisation zur Unterzeichnung und danach zum Beitritt auf. Staaten können Vertragsparteien dieses Übereinkommens werden,

- i) indem sie es ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen,
- ii) indem sie es vorbehaltlich der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen und später ratifizieren, annehmen oder genehmigen oder
- iii) indem sie ihm beitreten.

b) Die Ratifikation, die Annahme, die Genehmigung oder der Beitritt erfolgt durch Hinterlegung einer entsprechenden Urkunde beim Generalsekretär der Organisation.

c) Der Generalsekretär der Organisation unterrichtet die Regierungen aller Staaten, die dieses Übereinkommen unterzeichnet haben oder ihm beigetreten sind, von jeder Unterzeichnung oder von jeder Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde und vom Tag der Hinterlegung.

#### **Artikel X**

##### **Inkrafttreten**

a) Dieses Übereinkommen tritt zwölf Monate nach dem Tag in Kraft, an dem mindestens fünfundzwanzig Staaten, deren Handelsflotten insgesamt mindestens fünfzig v.H. des Bruttoreumgehalts der Welthandelsflotte ausmachen, nach Artikel IX Vertragsparteien geworden sind.

b) Jede nach dem Inkrafttreten dieses Übereinkommens hinterlegte Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde wird drei Monate nach dem Tag ihrer Hinterlegung wirksam.

c) Nach dem Tag, an dem eine Änderung dieses Übereinkommens nach Artikel VIII als angenommen gilt, findet jede hinterlegte Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde auf das Übereinkommen in seiner geänderten Fassung Anwendung.

#### **Artikel XI**

##### **Kündigung**

a) Jede Vertragsregierung kann dieses Übereinkommen nach Ablauf von fünf Jahren, nachdem es für sie in Kraft getreten ist, jederzeit kündigen.

b) Die Kündigung erfolgt durch Hinterlegung einer Kündigungsurkunde beim Generalsekretär der Organisation; dieser notifiziert allen anderen Vertragsregierungen den Eingang jeder Kündigungsurkunde, den Tag ihres Eingangs und den Tag des Wirksamwerdens der Kündigung.

c) Die Kündigung wird ein Jahr nach dem Tag, an dem die Kündigungsurkunde dem Generalsekretär der Organisation zugegangen ist, oder nach Ablauf eines längeren in der Urkunde bezeichneten Zeitabschnitts wirksam.

**Article XII**  
**Deposit and Registration**

(a) The present Convention shall be deposited with the Secretary-General of the Organization who shall transmit certified true copies thereof to the Governments of all States which have signed the present Convention or acceded to it.

(b) As soon as the present Convention enters into force the text shall be transmitted by the Secretary-General of the Organization to the Secretary-General of the United Nations for registration and publication, in accordance with Article 102 of the Charter of the United Nations.

**Article XIII**  
**Languages**

The present Convention is established in a single copy in the Chinese, English, French, Russian and Spanish languages, each text being equally authentic. Official translations in the Arabic, German and Italian languages shall be prepared and deposited with the signed original.

IN WITNESS WHEREOF the undersigned, being duly authorized by their respective Governments for that purpose, have signed the present Convention.

DONE AT LONDON this first day of November one thousand nine hundred and seventy-four

**Article XII**  
**Dépôt et enregistrement**

a) La présente Convention est déposée auprès du Secrétaire général de l'Organisation qui en adresse des copies certifiées conformes aux gouvernements de tous les Etats qui ont signé la Convention ou qui y adhèrent.

b) Dès l'entrée en vigueur de la présente Convention, son texte est transmis par le Secrétaire général de l'Organisation au Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies pour être enregistré et publié conformément à l'Article 102 de la Charte des Nations Unies.

**Article XIII**  
**Langues**

La présente Convention est établie en un seul exemplaire en langues anglaise, chinoise, espagnole, française et russe, chaque texte faisant également foi. Il en est fait des traductions officielles en langues allemande, arabe et italienne qui sont déposées avec l'exemplaire original revêtu des signatures.

EN FOI DE QUOI, les soussignés, dûment autorisés à cet effet par leurs gouvernements, ont apposé leur signature à la présente Convention.

FAIT A LONDRES ce premier novembre mil neuf cent soixante-quatorze.

## **Artikel XII**

### **Hinterlegung und Registrierung**

a) Dieses Übereinkommen wird beim Generalsekretär der Organisation hinterlegt; dieser übermittelt den Regierungen aller Staaten, die das Übereinkommen unterzeichnet haben oder ihm beigetreten sind, beglaubigte Abschriften.

b) Sobald dieses Übereinkommen in Kraft tritt, übermittelt der Generalsekretär der Organisation dem Generalsekretär der Vereinten Nationen den Wortlaut zur Registrierung und Veröffentlichung nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen.

## **Artikel XIII**

### **Sprachen**

Dieses Übereinkommen ist in einer Urschrift in chinesischer, englischer, französischer, russischer und spanischer Sprache abgefaßt, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist. Amtliche Übersetzungen in arabischer, deutscher und italienischer Sprache werden angefertigt und mit der unterzeichneten Urschrift hinterlegt.

ZU URKUND DESSEN haben die von ihren Regierungen hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Übereinkommen unterschrieben.

GESCHEHEN ZU LONDON am 1. November 1974

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Abkommens  
über die Gründung eines Rates für die Zusammenarbeit  
auf dem Gebiete des Zollwesens**

**Vom 30. Januar 1979**

Das Abkommen vom 15. Dezember 1950 über die Gründung eines Rates für die Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Zollwesens (BGBl. 1952 II S. 1, 19) ist nach seinem Artikel XVIII Buchstabe c für

Botsuana am 25. August 1978

Lesotho am 2. August 1978

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 10. August 1978 (BGBl. II S. 1114).

Bonn, den 30. Januar 1979

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Verbeek

---

**Bekanntmachung  
des Übereinkommens zur Zweiten Verlängerung und Änderung  
des Übereinkommens über ein Internationales Projekt  
auf dem Gebiet der Nahrungsmittelbestrahlung**

**Vom 31. Januar 1979**

Das vom Bundesministerium für Forschung und Technologie der Bundesrepublik Deutschland in Paris am 20. Dezember 1978 unterzeichnete Übereinkommen zur Zweiten Verlängerung und Änderung des Übereinkommens vom 14. Oktober 1970 über ein Internationales Projekt auf dem Gebiet der Nahrungsmittelbestrahlung ist nach seinem Artikel 4 Buchstabe a für die

Bundesrepublik Deutschland am 1. Januar 1979  
in Kraft getreten.

Es ist ferner am selben Tag für die Unterzeichner aus den folgenden Staaten in Kraft getreten:

Belgien	Norwegen
Brasilien	Österreich
Dänemark	Portugal
Finnland	Schweden
Frankreich	Schweiz
Ghana	Spanien
Indien	Südafrika
Irak	Türkei
Israel	Ungarn
Italien	Vereinigtes Königreich
Japan	Vereinigte Staaten
Niederlande	

Das Übereinkommen wird nachstehend veröffentlicht. Ferner wird der Wortlaut des Übereinkommens vom 14. Oktober 1970 und des Verlängerungs- und Änderungsübereinkommens vom 16. Dezember 1975 veröffentlicht.

Bonn, den 31. Januar 1979

Der Bundesminister  
für Forschung und Technologie  
Im Auftrag  
Loosch

## Übereinkommen zur Zweiten Verlängerung und Änderung des Übereinkommens über ein Internationales Projekt auf dem Gebiet der Nahrungsmittelbestrahlung

Das Ministerium für Öffentliche Gesundheit zusammen mit dem nationalen Institut für Radioelemente von Belgien, die nationale Atomenergiekommission von Brasilien, das nationale Nahrungsmittelinstitut von Dänemark, das Bundesministerium für Forschung und Technologie der Bundesrepublik Deutschland, das Ministerium für Landwirtschaft und Forsten von Finnland, das Atomenergiekommissariat von Frankreich, die Atomenergiekommission von Ghana, die Atomenergiekommission der Regierung von Indien, die Atomenergiekommission der Republik Irak, die Atomenergiekommission von Israel, die nationale Atomenergiekommission von Italien, das Atomenergiebüro der Behörde für Wissenschaft und Technologie von Japan, das Ministerium für Öffentliche Gesundheit und Umweltschutz der Niederlande, die Gesundheitsabteilung des Sozialministeriums von Norwegen, die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. von Österreich, die Atomenergiekommission von Portugal, der Rat für technische Entwicklung von Schweden, die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements der Schweiz, die Atomenergiekommission von Spanien, die Abteilung für agrartechnische Dienste zusammen mit dem Atomenergierat von Südafrika, die Atomenergiekommission (Generalsekretariat) der Türkei, die nationale Atomenergiekommission zusammen mit dem Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung von Ungarn, die Atomenergiebehörde des Vereinigten Königreichs und das Energieministerium der Vereinigten Staaten (im folgenden als „Unterzeichner“ bezeichnet) —

In der Erwägung, daß die Unterzeichner auf der Grundlage des Übereinkommens vom 14. Oktober 1970 über ein internationales Projekt auf dem Gebiet der Nahrungsmittelbestrahlung mit seinen drei Protokollen (im folgenden als „ursprüngliches Übereinkommen“ bezeichnet) und des Übereinkommens zur Verlängerung und Änderung des Übereinkommens über ein internationales Projekt auf dem Gebiet der Nahrungsmittelbestrahlung (im folgenden als „Verlängerungsübereinkommen“ bezeichnet), das am 31. Dezember 1978 außer Kraft treten wird, bei der Durchführung eines internationalen Programms für Untersuchungen und Experimente über die gesundheitliche Unbedenklichkeit bestrahlter Nahrungsmittel erfolgreich zusammengearbeitet haben;

In der Erwägung, daß die Unterzeichner auf Grund der im Rahmen des ursprünglichen Übereinkommens und des Verlängerungsübereinkommens erzielten ermutigenden Ergebnisse eine Fortsetzung dieses internationalen Programms wünschen —

Sind wie folgt übereingekommen:

### Artikel 1

Die Geltungsdauer des ursprünglichen Übereinkommens in seiner geänderten Fassung wird bis zum 31. Dezember 1981 verlängert. Alle Bestimmungen des ursprünglichen Übereinkommens und des Verlängerungsübereinkommens, die dem vorliegenden Übereinkommen

nicht widersprechen, bleiben bis zu diesem Zeitpunkt in Kraft.

### Artikel 2

Artikel 1 des ursprünglichen Übereinkommens in seiner geänderten Fassung wird durch den folgenden Artikel ersetzt:

„(a) Die Unterzeichner werden bei der Durchführung eines internationalen Programms zur Prüfung der gesundheitlichen Unbedenklichkeit bestrahlter Nahrungsmittel sowie dafür erforderlicher Untersuchungen zusammenarbeiten; dieses Programm umfaßt

- (i) die vollständige Erfassung von Daten über die gesundheitliche Unbedenklichkeit einzelner bestrahlter Nahrungsmittel und Gruppen von Nahrungsmitteln zur Begutachtung durch die nationalen Behörden der Unterzeichner, gemeinsame FAO/IAEO/WHO-Sachverständigenausschüsse oder andere internationale Behörden;
- (ii) die Beendigung laufender oder geplanter Untersuchungen zur Prüfung der gesundheitlichen Unbedenklichkeit von bestrahlten Datteln, Mango-Früchten, Zwiebeln und Gewürzen;
- (iii) die Prüfung der gesundheitlichen Unbedenklichkeit anderer Erzeugnisse oder Gruppen von Erzeugnissen sowie dafür erforderliche Untersuchungen mit dem Ziel, etwa notwendige zusätzliche Angaben zu erhalten;
- (iv) die systematische Durchsicht und Auswertung einschlägiger Angaben in der wissenschaftlichen Literatur sowie ein koordiniertes Strahlenchemie-Forschungsprogramm mit dem Ziel, die Art der durch die Bestrahlung in Nahrungsmitteln verursachten chemischen Veränderungen festzustellen, und die Bewertung des sich daraus gegebenenfalls ergebenden toxischen Risikos;
- (v) Untersuchungen zur Anwendung von In-vitro- und In-vivo-Screening-Methoden zur Entdeckung mutagener und karzinogener Aktivität bei bestrahlten Nahrungsmitteln;
- (vi) andere vom Wissenschaftlichen Programmausschuß bestimmte Untersuchungen;
- (vii) die Weitergabe der bei der Durchführung der Arbeiten gewonnenen Erkenntnisse sowie sonstiger Informationen über die Prüfung der gesundheitlichen Unbedenklichkeit, die für das Programm von Bedeutung sind;
- (viii) die Unterstützung nationaler und internationaler Stellen bei der Entscheidung über die Zulassung bestrahlter Nahrungsmittel.

(b) Die erwähnte Prüfung der gesundheitlichen Unbedenklichkeit sowie die dafür erforderlichen Untersuchungen werden im Rahmen von Verträgen mit Fachinstitutionen in Mitgliedstaaten der OECD, IAEO oder FAO durchgeführt.



Die systematische Durchsicht und Auswertung und das koordinierte Forschungsprogramm nach Buchstabe a Ziffer iv werden unter der Leitung des Projektdirektors am Gastinstitut und von Beratern im Rahmen von Beratungsverträgen mit dem Projekt durchgeführt.

Ein Forschungs- und Untersuchungsprogramm wird unter der Aufsicht des Projektdirektors am Gastinstitut durchgeführt; dieses Programm kann, falls erforderlich, durch anderweitig zu vergebende Forschungsaufträge ergänzt werden.

(c) Das Arbeitsprogramm wird mit Unterstützung und unter der Leitung des Wissenschaftlichen Programmausschusses durchgeführt; dabei ist zu berücksichtigen, daß die Ziele des Programms soweit wie möglich bis zum Ende der verlängerten Geltungsdauer des ursprünglichen Abkommens erreicht werden sollten."

### Artikel 3

Die Anlage zum Verlängerungsübereinkommen wird durch die Anlage zu diesem Übereinkommen ersetzt.

### Artikel 4

(a) Dieses Übereinkommen tritt am 1. Januar 1979 in Kraft.

(b) Nach dem Inkrafttreten dieses Übereinkommens beraten die Unterzeichner über eine weitere Verlängerung des internationalen Programms und beschließen bis spätestens 31. Dezember 1980, ob

- (i) das ursprüngliche Übereinkommen über den 31. Dezember 1981 hinaus verlängert werden soll und
- (ii) die Beiträge für 1981 herabgesetzt oder möglicherweise ganz gestrichen werden sollen.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten unterzeichneten Vertreter dieses Übereinkommen sowie die beigefügte Anlage unterschrieben.

Geschehen zu Paris am 20. Dezember 1978 in deutscher, englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die beim Generaldirektor der Kernenergie-Agentur der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung hinterlegt wird.

### Anlage

#### Beiträge

Unterzeichner	Jährlicher Beitrag in US-\$ (sofern nichts anderes angegeben)
<b>Belgien</b>	
— Ministerium für Öffentliche Gesundheit zusammen mit dem nationalen Institut für Radioelemente .....	5.650
<b>Brasilien</b>	
— Nationale Atomenergiekommission .....	5.500
<b>Dänemark</b>	
— Nationales Nahrungsmittelinstitut .....	70.000 D.Kr.
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	
— Bundesministerium für Forschung und Technologie .....	27.500
<b>Finnland</b>	
— Ministerium für Landwirtschaft und Forsten .....	5.500
<b>Frankreich</b>	
— Atomenergiekommissariat .....	27.500

Unterzeichner	Jährlicher Beitrag in US-\$ (sofern nichts anderes angegeben)
Ghana	
— Atomenergiekommission .....	5.500
Indien	
— Atomenergiekommission .....	5.500 *)
Irak	
— Atomenergiekommission .....	27.500
Israel	
— Atomenergiekommission .....	5.000
Italien	
— Nationale Atomenergiekommission .....	10.000
Japan	
— Atomenergiebüro der Behörde für Wissenschaft und Technologie .....	5.000
Niederlande	
— Ministerium für Öffentliche Gesundheit und Umweltschutz .....	27.500
Norwegen	
— Gesundheitsabteilung des Sozialministeriums .....	5.500
Osterreich	
— Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Ges.m.b.H. ....	5.500
Portugal	
— Atomenergiekommission .....	5.500
Schweden	
— Rat für technische Entwicklung .....	52.000 S.Kr.
Schweiz	
— Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschafts- departments .....	5.500
Spanien	
— Atomenergiekommission .....	5.500
Südafrika	
— Abteilung für Agrartechnische Dienste zusammen mit dem Atomenergierat .....	27.500
Türkei	
— Atomenergiekommission (Generalsekretariat) .....	5.000
Ungarn	
— Atomenergiekommission zusammen mit dem Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung .....	25.000 *)
Vereinigtes Königreich	
— Atomenergiebehörde .....	25.000
Vereinigte Staaten	
— Energieministerium .....	6.500

\*) Sachbeitrag.

Anmerkung: Die obenerwähnten Beiträge unterliegen der jährlichen haushaltsmäßigen Genehmigung durch das Parlament oder andere zuständige Behörden.

# Übereinkommen vom 14. Oktober 1970 über ein Internationales Projekt auf dem Gebiet der Nahrungsmittelbestrahlung \*)

## Artikel 1

(a) Die Unterzeichner werden bei der Durchführung eines internationalen Programms für Untersuchungen und Experimente über die gesundheitliche Unbedenklichkeit bestrahlter Nahrungsmittel zusammenarbeiten; dieses Programm umfaßt:

- (i) die Prüfung bestrahlter Nahrungsmittel auf ihre gesundheitliche Unbedenklichkeit;
- (ii) die Erforschung und Untersuchung der Methodologie der Prüfung der gesundheitlichen Unbedenklichkeit;
- (iii) die Weitergabe der bei der Durchführung der Arbeiten gewonnenen Erkenntnisse sowie sonstiger Informationen über die Prüfung der gesundheitlichen Unbedenklichkeit, die für das Programm von Bedeutung sind;
- (iv) die Unterstützung nationaler und internationaler Stellen bei ihrer Entscheidung über die Zulassung bestrahlter Nahrungsmittel.

(b) Die unter Buchstabe a Ziffer i genannte Prüfung auf gesundheitliche Unbedenklichkeit wird im Rahmen von Verträgen mit Fachinstitutionen in Mitgliedstaaten der OECD, IAEA oder FAO durchgeführt.

## Artikel 2

Die Grundzüge des Anlaufprogramms sind in Anlage I zu diesem Übereinkommen enthalten. Das ausführliche Arbeitsprogramm wird vom Wissenschaftlichen Programmausschuß ausgearbeitet und kann von diesem von Zeit zu Zeit revidiert werden.

## Artikel 3

(a) Die Aufwendungen und Kosten für die Durchführung des internationalen Programms werden aus Beiträgen der Unterzeichner bestritten, deren Höhe und Dauer in Anlage II aufgeführt sind. Die Beiträge werden an die OECD überwiesen.

(b) In Ausnahmefällen, und mit vorheriger Genehmigung des Wissenschaftlichen Programmausschusses, können Sachbeiträge in einer vom Ausschuß festgesetzten Höhe und für eine von ihm bestimmte Dauer geleistet werden. Der Wert dieser Sachbeiträge hat mindestens 20 000 US-Dollar zu betragen und ist in jährlichen Raten von mindestens 5 000 US-Dollar für die festgesetzte Dauer zu leisten. Sachbeiträge können nur in folgender Form angenommen werden:

- (i) Aufträge für die Prüfung der gesundheitlichen Unbedenklichkeit von im Rahmen des genehmigten Programms ausgewählten Produkten unter Selbstkostenpreis;
- (ii) Zugang zu spezialisierten Einrichtungen, der vom Projekt beantragt und unter Selbstkostenpreis gewährt wird;
- (iii) für das Projekt erforderliche Unterstützung an Ort und Stelle, die das in Artikel 8 Buchstabe a bezeichnete Gastinstitut zur Verfügung stellt.

(c) Alle für die Durchführung des internationalen Programms erforderlichen Ausgaben werden in einem dem Kalenderjahr entsprechenden Jahreshaushalt festgesetzt.

(d) Zusätzlich zu den unter Artikel 3 Buchstabe a und Artikel 3 Buchstabe b vorgesehenen Beiträgen kann der Wissenschaftliche Programmausschuß die Entgegennahme von Sach- oder Geldspenden, die für das Projekt von Wert sind, genehmigen.

(e) Die Unterzeichner und die in Artikel 5 Buchstabe c genannten internationalen Organisationen können mit Zustimmung des Projektleiters und des Gastinstituts oder einer sonstigen beteiligten Stelle für die Dauer von mindestens sechs Monaten wissenschaftliches Personal zur Teilnahme an den Arbeiten des Projekts abstellen. Die Besoldung und damit zusammenhängende Ausgaben sowie Reisekosten und Tagegelder für das abgestellte Personal gehen nicht zu Lasten der Projektmittel.

## Artikel 4

(a) Ein Verwaltungsrat überwacht die Durchführung des Programms, insbesondere

- (i) entscheidet er in allen Grundsatzfragen;
- (ii) nimmt er den vom Wissenschaftlichen Programmausschuß empfohlenen Jahreshaushalt an oder sendet ihn mit der Bitte um Überprüfung zurück;
- (iii) billigt er die Ernennung des Projektleiters und genehmigt die vom Wissenschaftlichen Programmausschuß vorgeschlagene Einstellung sonstigen Projektpersonals;
- (iv) nimmt er die Finanz- und Geschäftsordnung des Projekts sowie die Vorschriften über die Weitergabe von Informationen an.

(b) Der Verwaltungsrat besteht aus je einem Vertreter derjenigen Unterzeichner, deren Jahresbeitrag jeweils mindestens 5 000 US-Dollar beträgt. Dazu können auch genehmigte Sachbeiträge gehören, deren Durchschnittswert nach der gesamten in Betracht kommenden Zeitspanne ermittelt wird.

(c) Ein Vertreter der IAEA/FAO und ein Vertreter der ENEA können in beratender Funktion am Verwaltungsrat teilnehmen. Der Verwaltungsrat kann Beobachter aus anderen einschlägigen internationalen Organisationen einladen.

(d) Der Verwaltungsrat faßt seine Beschlüsse mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitglieder.

## Artikel 5

(a) Ein Wissenschaftlicher Programmausschuß berät den Verwaltungsrat und erteilt dem Projektleiter Weisungen für die Durchführung des Programms. Er hat die Aufgabe,

- (i) das Arbeitsprogramm im einzelnen aufzustellen und zu revidieren;
- (ii) auf der Grundlage dieses Programms dem Verwaltungsrat den Jahreshaushalt zur Annahme zu empfehlen;
- (iii) die Sachbeiträge nach Artikel 3 Buchstabe b zu bewerten und zu genehmigen sowie die Entgegen-

\*) Von einer Wiedergabe der Präambel, der Schlußformel und der Anlagen I, II und III wird abgesehen.

nahme von Spenden nach Artikel 3 Buchstabe d zu genehmigen;

- (iv) dem Verwaltungsrat die Benennung des Projektleiters und die Genehmigung der Einstellung sonstiger Projektmitarbeiter vorzuschlagen;
- (v) den Abschluß von Verträgen für die Prüfung der gesundheitlichen Unbedenklichkeit zu billigen;
- (vi) die vom Projektleiter vorgenommene Auswertung der Ergebnisse der auf Grund von Aufträgen durchgeführten Unbedenklichkeitsprüfungen zu überprüfen;
- (vii) das unter Leitung des Projektleiters durchzuführende Programm zur Erforschung und Untersuchung der Methodologie der Prüfung der gesundheitlichen Unbedenklichkeit zu billigen;
- (viii) alle sonstigen ihm vom Verwaltungsrat oder vom Projektleiter vorgelegten Angelegenheiten zu prüfen.

(b) Der Wissenschaftliche Programmausschuß besteht aus je einem Vertreter aller Unterzeichner oder Unterzeichnergruppen, deren Jahresbeitrag jeweils mindestens 25 000 US-Dollar beträgt; dazu können auch genehmigte Sachbeiträge gehören, deren Durchschnittswert nach der gesamten in Betracht kommenden Zeitspanne ermittelt wird.

(c) Ein Vertreter der IAEA/FAO und ein Vertreter der ENEA können in beratender Funktion am Wissenschaftlichen Programmausschuß teilnehmen. Die Weltgesundheitsorganisation wird eingeladen, sich in ähnlicher Eigenschaft vertreten zu lassen.

#### Artikel 6

(a) Das Sekretariat des Verwaltungsrats und des Wissenschaftlichen Programmausschusses wird von der ENEA gestellt, ohne daß dadurch die Projektmittel belastet werden.

(b) Die Kosten für die Beteiligung am Verwaltungsrat und am Wissenschaftlichen Programmausschuß gehen zu Lasten des jeweiligen Unterzeichners bzw. der betroffenen internationalen Organisation.

#### Artikel 7

(a) Der Projektleiter ist dem Verwaltungsrat für die technische und administrative Durchführung der in dem genehmigten Programm und Haushalt bezeichneten Arbeiten verantwortlich.

(b) Nach Weisung des Wissenschaftlichen Programmausschusses hat der Projektleiter insbesondere die Aufgabe,

- (i) Vorschläge für das detaillierte Arbeitsprogramm und den Jahreshaushalt auszuarbeiten;
- (ii) sonstige Projektmitarbeiter zu ernennen, deren Einstellung vom Verwaltungsrat genehmigt worden ist;
- (iii) Ausschreibungen für Aufträge für Unbedenklichkeitsprüfungen auszuarbeiten und die Angebote auszuwerten;
- (iv) Verbindung mit den Auftragnehmern für die Durchführung der Unbedenklichkeitsprüfungen zu halten und dafür Sorge zu tragen, daß die durchgeführten Arbeiten den **Programmerfordernissen entsprechen**;
- (v) die Ergebnisse der auf Grund von Aufträgen durchgeführten Unbedenklichkeitsprüfungen auszuwerten, um sie dem Wissenschaftlichen Programmausschuß zur Überprüfung vorzulegen;

(vi) Verbindung zu einschlägigen nationalen oder internationalen Stellen zu halten und zur Ausarbeitung der Unterlagen beizutragen, die diese Stellen für ihre Entscheidung über die Zulassung bestrahlter Nahrungsmittel anfordern;

(vii) die Durchführung des vom Wissenschaftlichen Programmausschuß genehmigten Programms zur Erforschung und Untersuchung der Methodologie der Unbedenklichkeitsprüfungen zu leiten;

(viii) die Weitergabe von Informationen gemäß den vom Verwaltungsrat genehmigten Vorschriften zu gewährleisten.

(c) Der Projektleiter wird nach Benennung durch den Verwaltungsrat eingestellt. Mit der IAEA wird ein Abkommen geschlossen, wonach der Projektleiter ohne Belastung der Projektmittel eingestellt wird. Sonstiges Projektpersonal, dessen Einstellung vom Verwaltungsrat genehmigt worden ist, wird unter den vom Verwaltungsrat festzulegenden Bedingungen eingestellt und aus Projektmitteln bezahlt.

#### Artikel 8

(a) Der übliche Arbeitsplatz des Projektleiters und des sonstigen Projektpersonals, das eingestellt wird, sind die Anlagen des Instituts für Strahlentechnologie der Bundesforschungsanstalt für Lebensmittelfrischhaltung (im folgenden als „Gastinstitut“ bezeichnet) in Karlsruhe in der Bundesrepublik Deutschland.

(b) Das Gastinstitut stellt dem Projekt die in Anlage III beschriebenen Büroräume, Laboratorien und Arbeitskräfte sowie seine wissenschaftlichen, technischen und administrativen Dienste zu den in dieser Anlage festgelegten Bedingungen zur Verfügung.

(c) Rechtsgeschäfte im Zusammenhang mit der Durchführung des internationalen Programms werden vom Gastinstitut im Namen der Unterzeichner zu den in Anlage III bezeichneten Bedingungen getätigt. Hinsichtlich aller Klagen und Ansprüche, die sich aus der Durchführung des Programms ergeben, ist ausschließlich das Gastinstitut haftbar. Aufwendungen, die solcher Haftbarkeit entspringen, werden, sofern keine Fahrlässigkeit des Gastinstituts vorliegt, nach Artikel 3 Buchstabe a dieses Übereinkommens aus Projektmitteln gedeckt.

#### Artikel 9

Alle bei der Durchführung des Programms anfallenden Informationen stehen den Unterzeichnern und den beteiligten internationalen Organisationen nach Maßgabe der vom Verwaltungsrat angenommenen Bestimmungen kostenlos zur Verfügung.

#### Artikel 10

(a) Dieses Übereinkommen tritt am 1. Januar 1971 für zunächst fünf Jahre in Kraft.

(b) Spätestens zwei Jahre vor Außerkrafttreten des Übereinkommens beraten die Unterzeichner über die Entscheidung, ob und unter welchen Umständen es verlängert werden soll.

(c) Mit Genehmigung des Verwaltungsrats können die Regierungen der OECD-, IAEA- oder FAO-Mitgliedstaaten sowie jede von einer solchen Regierung geförderte Stelle diesem Übereinkommen beitreten.

(d) Jeder Unterzeichner kann von diesem Übereinkommen zurücktreten, indem er dem Verwaltungsrat unter Einhaltung einer Frist von einem Jahr schriftlich seinen Rücktritt notifiziert, dies jedoch frühestens mit Wirkung vom 1. Januar 1974.

## Übereinkommen vom 16. Dezember 1975 über die Verlängerung und Änderung des Übereinkommens über ein Internationales Projekt auf dem Gebiet der Nahrungsmittelbestrahlung\*)

### Artikel 1

Das ursprüngliche Übereinkommen wird bis zum 31. Dezember 1978 verlängert. Alle Bestimmungen des ursprünglichen Übereinkommens, die diesem Übereinkommen nicht widersprechen, bleiben bis zu diesem Zeitpunkt in Kraft.

### Artikel 2

Artikel 1 des ursprünglichen Übereinkommens wird durch den folgenden Artikel ersetzt:

„(a) Die Unterzeichner werden bei der Durchführung eines internationalen Programms zur Prüfung der gesundheitlichen Unbedenklichkeit bestrahlter Nahrungsmittel sowie dafür erforderlicher Untersuchungen zusammenarbeiten; dieses Programm umfaßt:

- (i) die Beendigung laufender oder geplanter Untersuchungen zur Prüfung der gesundheitlichen Unbedenklichkeit von bestrahltem Weizen, Fisch, Reis, Gewürzen und Mango-Früchten;
- (ii) die Prüfung der gesundheitlichen Unbedenklichkeit anderer Erzeugnisse oder Gruppen von Erzeugnissen sowie dafür notwendige Untersuchungen mit dem Ziel, etwa erforderliche zusätzliche Angaben zu erhalten;
- (iii) die systematische Durchsicht und Auswertung relevanter Angaben in der wissenschaftlichen Literatur mit dem Ziel, die Art der durch die Bestrahlung in Nahrungsmitteln verursachten chemischen Veränderungen festzustellen und die sich daraus gegebenenfalls ergebende Toxizität zu bewerten;
- (iv) die vollständige Erfassung von Daten über die gesundheitliche Unbedenklichkeit einzelner bestrahlter Nahrungsmittel und Gruppen von Nahrungsmitteln zur Begutachtung durch die nationalen Behörden der Unterzeichner, gemeinsame FAO/IAEO/WHO-Sachverständigenausschüsse oder andere nationale oder internationale Behörden;
- (v) Untersuchungen über praktischere Forschungsverfahren zur Bestimmung der Auswirkungen der Bestrahlung auf die gesundheitliche Unbedenklichkeit von Nahrungsmitteln;
- (vi) andere vom Wissenschaftlichen Programmausschuß bestimmte Untersuchungen;
- (vii) die Weitergabe der bei der Durchführung der Arbeiten gewonnenen Erkenntnisse sowie sonstiger Informationen über die Prüfung der gesundheitlichen Unbedenklichkeit, die für das Programm von Bedeutung sind;
- (viii) die Unterstützung nationaler und internationaler Stellen bei der Entscheidung über die Zulassung bestrahlter Nahrungsmittel.

(b) Die erwähnte Prüfung der gesundheitlichen Unbedenklichkeit sowie die dafür erforderlichen Untersuchungen werden im Rahmen von Verträgen mit Fachinstituten

in Mitgliedstaaten der OECD, IAEO oder FAO durchgeführt.

Die unter Buchstabe a Ziffer iii genannte systematische Durchsicht und Auswertung wird unter der Leitung des Projektdirektors von Beratern im Rahmen von Beratungsverträgen mit dem Projekt durchgeführt.

Ein Forschungs- und Untersuchungsprogramm wird unter der Aufsicht des Projektdirektors am Gastinstitut durchgeführt; dieses Programm kann, falls erforderlich, durch anderweitig zu vergebende Forschungsaufträge ergänzt werden.

(c) Das Arbeitsprogramm wird mit Unterstützung und unter Aufsicht des Wissenschaftlichen Programmausschusses durchgeführt; dabei ist zu berücksichtigen, daß die Ziele des Programms soweit wie möglich bis zum Ende der verlängerten Geltungsdauer des ursprünglichen Abkommens erreicht werden sollten.“

### Artikel 3

Artikel 2 des ursprünglichen Abkommens wird gestrichen.

### Artikel 4

Artikel 3 Buchstabe a des ursprünglichen Übereinkommens wird wie folgt gefaßt:

„(a) Die Aufwendungen und Kosten für die Durchführung des verlängerten Programms werden aus Beiträgen der Unterzeichner bestritten, deren Höhe in der Anlage aufgeführt sind. Die Beiträge werden an die OECD überwiesen. Die Höhe eines jeden Beitrags sowie die in den Artikeln 3 b, 4 b und 5 b des ursprünglichen Übereinkommens genannten Beträge können durch einstimmigen Beschluß der Unterzeichner geändert werden, ohne daß es einer förmlichen Änderung dieses Übereinkommens bedarf.“

### Artikel 5

Artikel 5 Buchstabe b des ursprünglichen Übereinkommens wird wie folgt gefaßt:

„(b) Der Wissenschaftliche Programmausschuß besteht aus je einem Vertreter derjenigen Unterzeichner oder Unterzeichnergruppen, deren Jahresbeitrag jeweils mindestens 25 000 US-Dollar beträgt; dazu können auch genehmigte Sachbeiträge gehören, deren Durchschnittswert nach der gesamten in Betracht kommenden Zeitspanne ermittelt wird. Wenn der gesamte Jahresbeitrag einer Unterzeichnergruppe auf Grund einer Änderung ihrer Zusammensetzung unter den obengenannten Betrag fällt, entscheidet der Verwaltungsrat, ob und unter welchen Bedingungen die Gruppe im Wissenschaftlichen Programmausschuß vertreten sein wird.“

### Artikel 6

Die Worte „Europäische Kernenergie-Agentur“, „ENEA“, „Bundesforschungsanstalt für Lebensmittel-frischhaltung“ und „Projektleiter“ im ursprünglichen Übereinkommen werden jeweils durch die Worte „Kernenergie-Agentur der OECD“, „NEA“, „Bundesforschungsanstalt für Ernährung“ und „Projektdirektor“ ersetzt.

\*) Von einer Wiedergabe der Präambel, der Schlußformel und der Anlage wird abgesehen.

**Artikel 7**

Artikel 10 Buchstabe c des ursprünglichen Übereinkommens wird wie folgt gefaßt:

„(c) Mit Genehmigung des Verwaltungsrats und unter den von diesem gegebenenfalls festgesetzten Bedingungen können die Regierungen der OECD-, IAE- und FAO-Mitgliedstaaten sowie jede von einer solchen Regierung geförderte Stelle diesem Übereinkommen beitreten und werden daraufhin als Unterzeichner angesehen.“

**Artikel 8**

Artikel 10 Buchstabe d des ursprünglichen Übereinkommens wird gestrichen.

**Artikel 9**

Anlage I zum ursprünglichen Übereinkommen wird gestrichen und Anlage II durch die Anlage zu diesem Übereinkommen ersetzt.

**Artikel 10**

(a) Dieses Übereinkommen tritt am 1. Januar 1976 in Kraft.

(b) Nach dem Inkrafttreten dieses Übereinkommens beraten die Unterzeichner über eine weitere Verlängerung des internationalen Programms und entscheiden bis spätestens 30. September 1977, ob das ursprüngliche Übereinkommen über den 31. Dezember 1978 hinaus verlängert werden soll.

---

**Bekanntmachung  
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung des Königreichs Lesotho  
über Finanzielle Zusammenarbeit**

**Vom 6. Februar 1979**

In Maseru ist am 20. Dezember 1978 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Lesotho über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 8

am 20. Dezember 1978

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 6. Februar 1979

Der Bundesminister  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Im Auftrag  
Dr. Moltrecht

# Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Lesotho über Finanzielle Zusammenarbeit

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und  
die Regierung des Königreichs Lesotho,

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Lesotho,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch fruchtbare Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung im Königreich Lesotho beizutragen,

sind wie folgt übereingekommen:

## Artikel 1

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung des Königreichs Lesotho, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für das „Basic Agricultural Services Programme“ einen Finanzierungsbeitrag bis zu 6 500 000,— DM (in Worten: sechs Millionen fünfhunderttausend Deutsche Mark) zu erhalten.

## Artikel 2

Die Verwendung des Finanzierungsbeitrags sowie die Bedingungen, zu denen er gewährt wird, bestimmt der zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Regierung des Königreichs Lesotho zu schließende Finanzierungsvertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt.

## Artikel 3

Die Regierung des Königreichs Lesotho stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammen-

hang mit Abschluß und Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Finanzierungsvertrages im Königreich Lesotho erhoben werden.

## Artikel 4

Die Regierung des Königreichs Lesotho überläßt bei den sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrags ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für die Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

## Artikel 5

Lieferungen und Leistungen für Vorhaben, die aus dem Finanzierungsbeitrag finanziert werden, sind international öffentlich auszuschreiben, soweit nicht im Einzelfall etwas Abweichendes festgelegt wird.

## Artikel 6

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrags ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

## Artikel 7

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Königreichs Lesotho innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

## Artikel 8

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Maseru am 20. Dezember 1978 in zwei  
Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wo-  
bei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
Regenhardt

Für die Regierung des Königreichs Lesotho  
Sekhonyana

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn.  
Im Bundesgesetzblatt Teil I werden Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und damit im Zusammenhang stehende Bekanntmachungen veröffentlicht. Im Bundesgesetzblatt Teil II werden völkerrechtliche Vereinbarungen, Verträge mit der DDR und die dazu gehörenden Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen sowie Zolltarifverordnungen veröffentlicht.

**Bezugsbedingungen:** Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1. Tel. (0 22 21) 23 80 67 bis 69.

**Bezugspreis:** Für Teil I und Teil II halbjährlich je 48,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,20 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1978 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 399-509 oder gegen Vorausrechnung.

**Preis dieser Ausgabe:** 2,90 DM (2,40 DM zuzüglich —,50 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 3,40 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 6 %.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 1978 AX · Gebühr bezahlt

## Einbanddecken 1978

Auslieferung ab Februar 1979

**Teil I: 13,80 DM** (2 Einbanddecken) einschließlich Porto und Verpackung

**Teil II: 13,80 DM** (2 Einbanddecken) einschließlich Porto und Verpackung

6 % MwSt. sind enthalten

Ausführung: Halbleinen, Rücken mit Goldschrift, wie in den vergangenen Jahren

Die Titelblätter und die zeitlichen Übersichten für Teil I lagen der Nr. 5/1979 und für Teil II der Nr. 4/1979 im Rahmen des Abonnements bei.

Lieferung erfolgt gegen Voreinsendung des erforderlichen Betrages auf Postscheckkonto „Bundesgesetzblatt“ Köln 399-509 oder gegen Vorausrechnung zuzüglich Portokosten für die Vorausrechnung.

**Bundesanzeiger Verlagsges. m. b. H.**

**Vertriebsabteilung Bundesgesetzblatt · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1**